

Gemeindebrief

April / Mai 2021



Jahreslosung 2021

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“

Lukas 6, 36

Monatsspruch April 2021

„Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.“

Kolosser 1,15

Unsichtbar – klingt ein bisschen so, als sei Gott gar nicht da.

Vielleicht erfahren wir das in diesen Zeiten auch so, weil wir uns einen sichtbaren Gott wünschen, der eingreift und allem ein Ende macht. „Du sollst dir kein Bildnis machen“, heißt es im zweiten der Zehn Gebote und: „Denn Gott ist Geist und kein Mensch“ im Johannes Evangelium (Joh. 4,24) - Und doch haben zu allen Zeiten sich Menschen eine Vorstellung von Gott gemacht, damit sie sagen konnten, wer oder was Gott für sie bedeutet. Aber alle Bilder und Vorstellungen sind vorläufig und laufen Gefahr, starr und zur Ideologie zu werden, auch in der Wissenschaft. Gerade die weiß, dass mit einer Antwort neue Fragen hinzukommen.

Darum: Mach dir keine starre Vorstellung. Nicht von Gott, von Menschen und von der Welt. Denn Gott ist noch vielmehr: die Lebendigkeit schlechthin. Deshalb schreibt der Brief an die Kolosser „Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.“ In Jesus Christus hat sich Gott den Menschen zu erkennen gegeben - ja , ist in ihm selbst Mensch geworden. Sehen wir auf Jesus, so sehen wir Gott. – Doch was wissen wir von Jesus? Nicht viel, schon gar nicht, wie er ausgesehen hat. Sicher ist, dass er gelebt hat und gekreuzigt wurde und dass Menschen in ihm Gottes Wirken erfahren und ihm geglaubt haben.

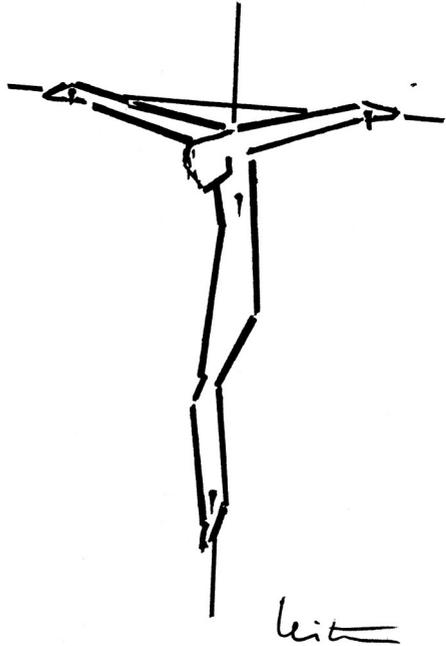
Die verschiedenen Geschichten und Worte Jesu erzählen immer das Eine von Gottes Wesen: Kraft, Liebe, Barmherzigkeit, Wahrhaftigkeit.

Damit wird Jesus zu einem Spiegel, im doppelten Sinn: In Jesus sehen wir Gott und uns Menschen und die Welt so, wie es sein könnte.

Und wir sehen im Menschen Jesus auch uns Menschen, wie wir sind: verwundbar, verzweifelt, leidend. Gerade im Gekreuzigten erkennen wir uns wieder und in den Menschen, die unter seinem Kreuz stehen und auszuhalten versuchen, was kaum auszuhalten ist.

Wir erkennen uns auch in den Frauen wieder, die am Ostermorgen zum Grab gehen, weniger mit der Hoffnung auf Auferstehung, als mit Trauer und Liebe, die dem Tod trotzt. Gerade ihnen wird die Osterbotschaft zuteil, das neue Leben, über das der Tod nicht das letzte Wort hat. *Ostern schickt uns zurück ins Leben.* Dort finden wir Christus. In allen Menschen und der Schöpfung, im Aufblühen der Natur und wenn uns das Herz brennt und sich öffnet.

In diesem Sinn grüße ich Sie herzlich zu Ostern, Ihre Pfarrerin Sabine Beuter



Gebet: Wo bist du?

»Ich bin, der ich bin:
Ich bin »Ich bin da«.
hast du versprochen, Gott.
Wo aber bist du,
wenn Menschen vergehen?
Und wo bist Du im Leid?
Wo bist du, wenn es in Wellen die Welt überrollt
und unter sich begräbt,
was doch leben sollte?
Bist du noch da,
wenn du unerreichbar scheinst?
Ich rufe dich
bei deinem Namen – Gott -
und werfe dir
dein Versprechen vor:
Komm und sei,
was du bist:
Komm und sei:
»Ich bin da!«

Nach: Tina Willms, Zwischen Abschied und Anfang, Neukirchen-Vluyn 2020

Besuch von Bischof Dr. Stäblein

Der 3. März 2021 war für unsere Kirchengemeinde ein wahrhaft historischer Tag. Soweit wir wissen, war es das erste Mal in der Geschichte Ruhlsdorfs, dass ein Bischof in unserer Gemeinde zu Besuch war. Der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Dr. Christian Stäblein. Mit dabei war auch der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf, Dr. Johannes Krug.

Auf seinem Weg durch den Kirchenkreis machte Bischof Stäblein einen Abstecher nach Ruhlsdorf, um mit dem Gemeindegemeinderat über die Zukunft der kleinen Gemeinden zu reden. Der thematische Aufhänger war das Kleinstgemeindegesezt, das in diesem Frühjahr von der Landessynode verabschiedet werden soll. In diesem Gemeindebrief findet sich ein Artikel dazu.

Für den Gemeindegemeinderat war es die Gelegenheit, sehr offen über die Vorbehalte und Sorgen, die sich mit dieser beabsichtigten Umstrukturierung unserer Kirche verbinden, zu reden. Es ging um die Frage, welche Möglichkeiten der Entwicklung Gemeinden denn noch haben, wenn sie rechtlich einer anderen Körperschaft zugeschlagen werden. Es ging um Mitwirkung, um Mitbestimmung und auch um Identität, um die Kirche vor Ort. Bischof Stäblein hörte zu, hielt aber auch mit seiner Sicht auf diese Problematik nicht hinter dem Berg. So entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, die die unterschiedlichen Facetten, die diese Thematik aus den verschiedenen Blickwinkeln aufweist, deutlich zu Tage treten ließ. Am Ende blieb der Eindruck, dass die Sorgen und Herausforderungen, die uns bewegen, zumindest gehört und ernst genommen wurden. Welche Konsequenzen sich daraus ergeben, bleibt abzuwarten. Aber in unserer demokratisch verfassten Kirche entscheiden nicht die Bischöfe, sondern die vom Kirchenvolk gewählten Synoden.

Nach einer Stunde intensiver Diskussion im Kirchengarten und einem kurzen Rundgang in der Kirche endete der Bischofsbesuch wieder.

Axel Strohbusch



Orgelvesper in der St. Andreaskirche in Teltow
Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr findet eine Andacht
mit Orgelklängen passend zum Kirchenjahr statt (ca. 30 Minuten)

Informationen zu Gemeindeveranstaltungen – Gruppen und Kreise
Aufgrund der aktuellen Lage finden Gemeindeveranstaltungen, der Frauenkreis sowie der Chor leider weiterhin nicht statt.

Kinder- und Jugendkreise

Christenlehre findet je nach der aktuellen Pandemie-Situation entweder digital oder in Präsenz statt. Weitere Infos über Martin Bindemann Tel.: 0173 / 612 31 47

E-Mail: martin.bindemann@evangelisch-teltow.de

**Informationen zu Konfirmationsunterricht
und Jugendarbeit in Teltow:** Henry Sprenger

Tel. 01573 / 877 22 77 oder E-Mail: henry.sprenger@evangelisch-teltow.de

Einladung zur Unterstützung

Wir suchen zur Verstärkung für das Austragen des Gemeindebriefes
Austräger*innen für das kleine Gebiet Mühlenbergstraße, Mühlengrund oder Ringstraße
in Ruhlsdorf. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion des Gemeindebriefes
Tel: 03328 / 338 94 60 oder per E-Mail gemeindebrief@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Frei von Sklaverei und Tod

Pessach beziehungsweise **Ostern**

Jüdinnen und Juden feiern zu Pessach die Befreiung
aus der Sklaverei in Ägypten, Christinnen und Christen
zu Ostern die Auferstehung Jesu vom Tod. Gott befreit
und erlöst. Auch heute. Halleluja!



www.juedisch-beziehungswiese-evangelisch.de

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Wir feiern Gottesdienst in Ruhlsdorf

Informationen zu den Gottesdiensten:

Gottesdienste planen wir vorbehaltlich aller weiteren Entwicklungen entsprechend der jeweils aktuell geltenden Hygienekonzepte der Pandemie und der Eindämmungsverordnungen.

Es kann sein, dass die Infektionslage weiterhin gebietet, Kontakte möglichst einzuschränken und wir deshalb leider auch wieder Gottesdienste absagen. Aktuelle Informationen, Angebote und Anregungen erhalten Sie im Schaukasten, auf unserer Internetseite oder telefonisch.

Bitte wenden Sie sich auch mit seelsorglichen Anliegen an:

PfarrerIn Beuter, Tel: 03328 / 325 0 789 oder pfarrerIn-beuter@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

April 2021

Wichtige aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten an Ostern und im April

Angesichts der Pandemielage hat der Gemeindegemeinderat hinsichtlich der Gottesdienste folgende Änderungen beraten und entschieden:

- **Die Gottesdienste am Gründonnerstag, Karfreitag und am Karsamstag zur Osternacht werden leider nicht stattfinden.**
- **Am Ostersonntag um 09:00 Uhr laden wir ein zu einer kurzen Osterandacht (ca. 15 -20 Minuten) im Kirchgarten. Wir bitten alle Teilnehmenden, nach Möglichkeit vorher einen Schnell- bzw. Selbsttest zu machen.**
- **Der Gottesdienst am 18. April fällt aus.**

Über die Gottesdienste im Mai entscheiden wir Ende April nach der aktuellen Lage. Informationen dazu finden Sie dann auf unserer Internetseite und in den Schaukästen.

Gerne weisen wir auf die Möglichkeit hin, Rundfunk- und Fernsehgottesdienste mitzufeiern oder andere digitale Angebote zu nutzen, wie z.B. den Ostergottesdienst der Gemeinde in Teltow auf:

<https://kirche-teltow.ekbo.de/startseite.html>

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gerade in dieser weiterhin sehr schwierigen Zeit Gottes lebendige Kraft und Hoffnung, die wir aus der Osterbotschaft schöpfen.

Ihre Pfarrerin Sabine Beuter, Axel Strobusch und der Gemeindegemeinderat

Monatspruch Mai 2021

„Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“

Sprüche 31,8

Mai 2021

02. Mai 2021 09:00 Uhr

KANTATE

"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle mit mir ziehen." | Joh 12,32

Gottesdienst

im Kirchgarten

PfarrerIn Beuter

13. Mai 2021 10:00 Uhr !!

CHRISTI HIMMELFAHRT

„Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“ | Spr 31,8

Gottesdienst

im Kirchgarten

PfarrerIn Huang

16. Mai 2021 14:00 Uhr

EXAUDI

Regional-Gottesdienst in Großbeeren

mit Verabschiedung des Jugendmitarbeiters Henry Sprenger

23. Mai 2021 09:00 Uhr

PFINGSTSONNTAG

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht Gott Zeboath.“

Gottesdienst

im Kirchgarten

| Sacharja 4,6b

Pfarrer i. E. Noack

Termine unter Vorbehalt !!

Vorschau Juni

05. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis 09:00 Uhr Gottesdienst

ABENDMAHL

Der Gemeindegemeinderat hat sich dafür entschieden, weiterhin kein Abendmahl im Gottesdienst zu feiern. Der hygienische Aufwand und die Platzverhältnisse in unserer Kirche ermöglichen keine würdige Form, die noch den Charakter eines Gemeinschaftsmahles erkennen lassen, wie wir es in der Gemeinde gerne feiern möchten.

Gerne weisen wir aber auf die Möglichkeit des **Hausabendmahls** hin:

Wenn Sie das Bedürfnis nach einer persönlichen Feier des Abendmahls haben, komme ich gerne zu Ihnen nach Hause. Sprechen Sie mich bitte einfach an.

PfarrerIn Sabine Beuter, Tel: 03328 / 325 0 789



Die Zukunft unserer Kirchengemeinde

Seit über 700 Jahren gibt es eine Kirchengemeinde in Ruhlsdorf. Menschen haben hier Zuflucht, Trost und Gemeinschaft gesucht und gefunden. Unsere Gemeinde hat die Jahrhunderte überstanden. Krisen und Kriege haben sie zwar durchgeschüttelt, und auch unsere Vorfahren haben sicher immer wieder sorgenvoll in die Zukunft geschaut, aber am Ende blieb die Kirche im Dorf.

Die Zukunft unserer Gemeinde, wird gerade jetzt wieder zum Thema. Und das hat einmal nichts mit der Corona-Pandemie zu tun. In unserer Landeskirche wird über ein "Kleinstgemeindengesetz" beraten, und das könnte auch direkte Auswirkungen auf uns hier in Ruhlsdorf haben.

Jede Kirchengemeinde - auch die Kirchengemeinde Ruhlsdorf - ist von Rechts wegen eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Dieser Körperschaftsstatus bringt neben Rechten und einer relativen Unabhängigkeit auch eine Reihe von Pflichten mit sich. Dazu gehört es u.a., eine Gemeindeleitung zu wählen, einen Haushaltsplan aufzustellen, eine Datenschutzbeauftragte bzw. einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen, Umsatzsteuer zu entrichten und anderes mehr. Viele staatliche und vor allem kirchliche Anforderungen sind mit diesem Status verbunden. Immer mehr Gemeinden gerade im ländlichen Bereich haben inzwischen so wenige Gemeindeglieder, dass sie diese Anforderungen nicht mehr erfüllen können. Hinzu kommt, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer dort inzwischen in der Regel mehrere Gemeinden betreuen und sich dann auch um die Verwaltung kümmern müssen. Wenn eine Pfarrerin z. B. zehn Gemeinden betreut, muss sie im Zweifel an jeweils zehn Gemeindegliederratssitzungen im Monat teilnehmen. Das kostet Zeit, die woanders fehlt.

All dies hat unsere Landeskirche bewogen, die Anzahl der kirchlichen Körperschaften verringern zu wollen. Dabei sollen die Kirchengemeinden, die weniger als 300 Gemeindeglieder haben, aufgelöst und mit anderen Kirchengemeinden vereinigt werden. Die Landessynode soll in diesem Frühjahr über dieses Kleinstgemeindengesetz beschließen.

Unsere Kirchengemeinde wäre von dieser Regelung auch betroffen, denn wir schwanken mit unserer Gemeindegliederzahl immer so um die 300er-Grenze. Mal sind es einige Gemeindeglieder mehr, mal sind es weniger. In der Tendenz nimmt leider auch in unserer Kirchengemeinde die Anzahl der Gemeindeglieder ab.

Der Gemeindegliederrat hat in den letzten Monaten in der Kreissynode und zusammen mit den Kirchengemeinden Stahnsdorf, Teltow und Großbeeren gegenüber der Landeskirche versucht, gegen diese starre Grenze von 300 Gemeindegliedern anzugehen, um uns die Chance des Weiterbestehens zu erhalten. Ob diese Versuche von Erfolg belohnt sein werden, ist jedoch zweifelhaft.

Welche Konsequenzen die neue Regelung für uns als Gemeinde im Einzelnen hat, ist gegenwärtig noch nicht absehbar. Eine Auflösung der Gemeinde und eine Vereinigung mit einer anderen Kirchengemeinde bedeutet immer einen Verlust an gemeindlicher Autonomie und an Gestaltungsspielräumen. Für die Zukunft wären verschiedene Modelle denkbar. Um darüber zu spekulieren ist es jedoch noch zu früh.

Aber jetzt ist der Zeitpunkt, an dem wir uns langsam Gedanken machen müssen, was uns an unserer Gemeinde lieb ist und unbedingt bewahrt werden soll. Nur so haben wir die Möglichkeit, die verschiedenen Optionen zu prüfen und einen Weg in die Zukunft zu finden. Diesen Weg müssen wir gemeinsam finden. Sobald es mit Blick auf die Pandemiesituation möglich ist, wird der Gemeindekirchenrat eine Gemeindeversammlung durchführen, um auch über dieses Thema mit Ihnen zu reden.

Trotz allem sollten wir zuversichtlich sein und dem Gott trauen, von dem der Apostel Paulus schreibt, *ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.* (Philipper 1, 6)

Axel Strohbusch

Bienenhotels im Kirchgarten

Seit der ersten Märzwoche hängen drei Bienenhotels in unserem Kirchgarten. Eine Mädchengruppe aus der Gemeinde hatte die Idee dazu, spendete die zertifizierten Bienenhotels und schraubte sie auch eigenhändig an die Bäume hinter der Kirche. Großen Dank dafür!!

Die Gruppe, die sich ‚Climate Savors‘ nennt, beschäftigt sich schon länger mit Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes. Die Bienenhotels sollen Wildbienen Unterschlupf bieten, die wichtig für die Bestäubung vieler Pflanzenarten sind. Früher haben Wildbienen von der Strukturvielfalt der kleinbäuerlichen Landwirtschaft profitiert. Durch die zunehmende Industrialisierung der Landwirtschaft und die Versiegelung von Flächen finden sie heute immer weniger Nahrungspflanzen und geeignete Nistplätze.

Die Kirchengemeinde Ruhlsdorf freut sich über die Initiative der ‚Climate Savors‘ und hofft, dass die Bienenhotels bald bewohnt werden.



Aktion Lichtfenster – Corona – Gedenken

In diesen Wochen sterben in Deutschland täglich hunderte Menschen als Folge der Corona-Pandemie. In diesen dunklen Stunden möchten wir einen Weg aufzeigen, wie die Menschen ihre Trauer und ihr Mitgefühl ausdrücken können. Deshalb rufen wir gemeinsam mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zur Aktion #lichtfenster auf. Stellen Sie an jedem Freitag und vor allem am bundesweiten Gedenktag am 18. April, bei Einbruch der Dämmerung ein Licht gut sichtbar in ein Fenster als Zeichen des Mitgefühls: in der Trauer um die Verstorbenen, in der Sorge um diejenigen, die um ihr Leben kämpfen, Mitgefühl mit den Angehörigen der Kranken und Toten.

GEBET:

„Barmherziger Gott, Licht ist das Kleid, das du anhast.“ (Ps 104, 2)

Deswegen zünde ich eine Kerze an und stelle sie ins Fenster, um allen jenen zu leuchten, die unter der Pandemie leiden, die besorgt sind und Angst haben, die erschöpft sind von all der Hilfe, die sie geben wollen, die verzweifelt sind wegen all der Überforderung und dem Streit, die sie erzwingt.

Ich bitte für alle, die allein sind und einsam, die nicht besucht werden dürfen, die ohne Trost und Begleitung bleiben, segne sie mit Deiner Gegenwart und mache alle, die pflegen und versorgen zu Engeln Deines Lichtes.

Ich bete für alle Menschen, die an Corona erkrankt sind und um ihr Leben kämpfen, schenke Ihnen Licht und Luft, Kraft und Mut, dass sie zurückfinden in ihr Leben.

Auch bitte ich für alle Menschen, die an Corona gestorben sind, hier und überall auf der Welt, nimm sie auf in dein Licht und bewahre die Erinnerung an sie und ihr Sterben. Gott, ich bitte dich aber auch für mich selbst, meine Familie und meine Freunde, und für meine Feinde auch. Segne und bewahre uns alle, dass wir Zuversicht und Hoffnung behalten in diesen dunklen Zeiten.



Amen.

Weitere Informationen gibt es unter www.ekd.de/lichtfenster oder bei Facebook, Twitter und Instagram unter dem Hashtag #lichtfenster

Aneinander denken - füreinander beten - einander besuchen

Hohe Geburtstage in unserer Gemeinde



Spruch für die Jubilare im April und Mai 2021

***„Es sollen wohl Berge weichen
und Hügel hinfallen, aber meine Gnade
soll nicht von Dir weichen und
der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der ewige Gott, Dein Erbarmer.“***

(Jesaja 54,10)

Wir wünschen den Jubilarinnen alles Gute und Gottes Segen.

Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege
uns
und steck uns an
mit Leben.

TINA WILLMS

Adressen und Sprechstunden rund um die Gemeinde



PfarrerIn Sabine Beuter

E-Mail: pfarrerin-beuter@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Tel: 03328 / 325 07 89

Erreichbarkeit im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten:

i. d. Regel mittwochs von 17:30 - 19:00 Uhr (**bitte mit Vereinbarung**)

Dorfstraße 3, 14513 Teltow-Ruhlsdorf, Tel: 03328 / 422 92 16

Kontakte:

Evangelische Kirchengemeinde Ruhlsdorf

Dorfstraße 3, 14513 Teltow-Ruhlsdorf

E-Mail: info@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Internet: www.kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Urlaub Pfarrerin Beuter

19. - 28. April 2021



In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an:

PfarrerIn Luping Huang, Tel.: 0151 / 58 829 224, E-Mail: luping.huang@gemeinsam.ekbo.de

oder Pfarrbüro Teltow, Tel.: 03328 / 30 31 40 o. der 30 31 41,

E-Mail: gemeindebuero@evangelisch-teltow.de

GKR - Vorsitzender

Axel Strohbusch

Tel: 0170 / 580 18 46

E-Mail: axel.strohbusch@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Kirchgeld

Bärbel Schmelz

Tel: 03328 / 309 08 35

Gruppen und Kreise

Sabine Beuter

Tel: 03328 / 325 07 89

Gemeindebriefredaktion

Thomas Bachmann

Tel: 03328 / 338 94 60

E-Mail: gemeindebrief@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Christenlehre

Martin Bindemann

Tel: 0173 / 612 31 47

E-Mail: martin.bindemann@evangelisch-teltow.de

Für Kirchgeld oder sonstige Einzahlungen können Sie folgende Kontoverbindung nutzen:

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West, Evangelische Bank eG,

IBAN: DE18 520 604 100 003 966 399, BIC: GENODEF1EK1

Bitte immer **Name, Vorname** und **Verwendungszweck „Ruhlsdorf-Kirchgeld 2021“** angeben

Achtung! Bei Einzahlungen, bitte eine kurze Information an den GKR. Tel. siehe oben

Der Gemeindebrief erscheint 6 mal im Jahr.

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Ruhlsdorf

Redaktion: Th. Bachmann, Dorfstraße 3, 14513 Teltow-Ruhlsdorf

Tel: 03328 / 338 94 60, E-Mail: gemeindebrief@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Druck: Druckerei Grabow, Teltow; Titelfoto: ©Th. Bachmann

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Unterstützen können Sie uns mit einer Spende, dafür wären wir dankbar. Anregungen, Beiträge und Fotos sind stets willkommen.

Redaktionsschluss: der 10. jedes ungeraden Kalendermonats.

Impressum: Evangelische Kirchengemeinde Ruhlsdorf, Dorfstraße 3, 14513 Teltow-Ruhlsdorf

PfarrerIn Sabine Beuter; Vorsitzender des Gemeindekirchenrates: Axel Strohbusch

Tel: 03328 / 325 07 89; E-Mail: info@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de